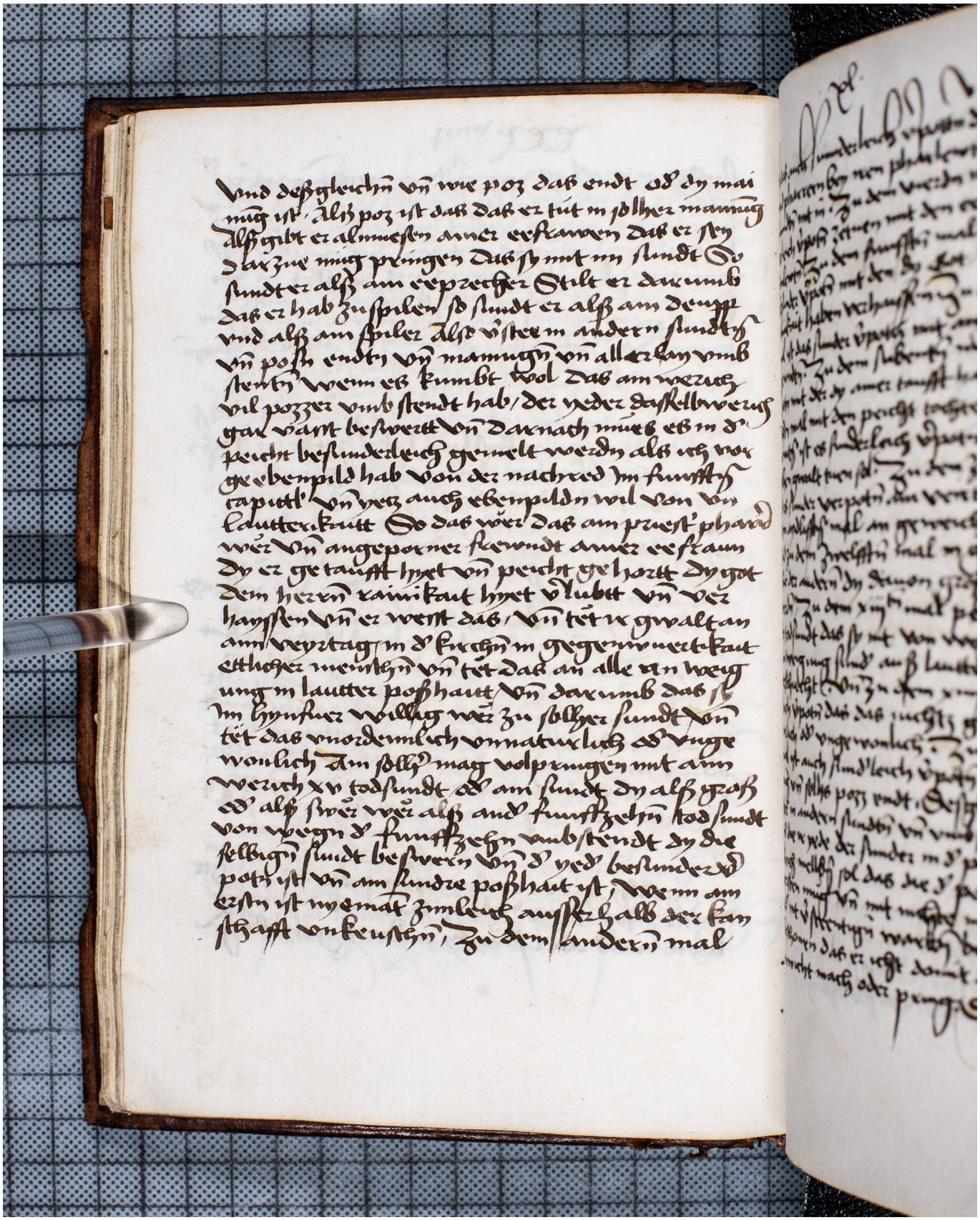
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=41419
Copyright: Melk, Benediktinerstift



Vnd deßgleichen vn wie groz das endt ob dy mai
mug ist, alß groz ist das das er tut in solcher mannig
alß gibt er almessen ainer erkawen das er sey
darzue mug pringen das sy mit im sundt So
sundter alß am erpzechter Stilt er darumb
das er hab zu spilen so sundt er alß am dewge
vnd alß am spiler also ostere in andern sundten
vn posn endten vn mannigen vn allerley vmb
stenten Wenn es kumbt wol das am werch
vil pozzer vmbstendt hab, der yeder dasselbe werch
gar vast bestreitt vn darnach muess es in d
pecht besunderleich gemelt werden als ich wer
ge ebenpild hab von der nachtred im funfften
capitel. Von wez auch ebenpilden wil von der
lauterkeit So das wer das ain priest phard
wer vn angeporner sterendt ainer erstaun
dy er getaufft hyet vn pecht gehortt dy got
dem herren rainikait hyet vlubtt vn der
haysen vn er wesst das, vn tet in gewalt an
ain weytag in d kirchen in gegenwurtikait
etlicher menschen vn tet das an alle ain werg
ung in lautter posshait vn darumb das sy
im hynfuer willig wer zu solcher sundt vn
tet das vnordenlich vnnatuerlich ob vnge
wonlich Ain solch mag volpringen mit ain
werch xv todsundt ob ain sundt dy alß groß
ob alß swer wer alß ander funffzehen todsundt
von wegen d funffzehen vmbstendt dy die
selbigen sundt besweren vn d yed besunderlich
poß ist vn ain sundre posshait ist, wenn ain
erstn ist wy ernat zimleich ausserhalb der kan
schaft vnkeusch, zu dem andern mal